

Leseprobe



Manfred Becker-Huberti, Brigitte Goßmann

Adventskalender »ADVENTfasten«

Von St. Martin bis Weihnachten

90 Seiten, 17 x 13,5 cm, Spiralbindung, durchgehend farbig
ISBN 9783746261980

Mehr Informationen finden Sie unter st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2022

Fasten im Advent

Die Idee, zur Vorbereitung auf das Fest der Geburt Jesu eine Fastenzeit einzurichten, ist ziemlich alt. Seit dem Ende des 4. Jahrhunderts lässt sich in Spanien und Gallien eine zunächst dreiwöchige Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest beobachten, die sich durch eifrigen Gottesdienstbesuch und Askese (Fasten, gute Werke) auszeichnet. Entstanden sein dürfte der Advent (auch: Adventfasten, Adventquadragesime, Tokunft unseheren, Singezeit, Quadragesima parva, Winterquadragesime) unter orientalischem Einfluss.



Nach Gregor von Tours (+ 594) hat Bischof Perpetuus von Tours (+ 491) eine vierzig tägige Adventfastenzeit nach dem Vorbild der österlichen Fastenzeit eingeführt, beginnend nach Martini (den Adventbeginn nannte man auch: caput adventus). Martini wurde zum Schwellenfest (Schlachttag, Martinsminne, Heischegänge, Lichterprozession).

Seit der zweiten Hälfte des 6. Jahrhunderts galt in der gallischen Liturgie das Adventfasten allgemein; pastoral akzentuiert waren Buße und Umkehr. Im 6. Jahrhundert lässt sich der Advent auch in Rom nachweisen, allerdings sechs Sonntage umfassend, was Papst Gregor I. (+ 604) zur Kürzung auf vier Sonntage veranlasste.

Wer teilt, gewinnt! – Sankt Martin

So wie die Fastnacht als letzter Tag vor der österlichen Fastenzeit zu einem Schwellenfest wurde, erging es auch dem Martinstag. Der 11. November war schon lange vor Martins Lebzeit ein bäuerlicher Feiertag, an dem ein zweites Erntedankfest gefeiert wurde, denn nun war die Ernte verarbeitet und der neue Wein trinkbar. Weil Martin von Tours an diesem Tag begraben wurde, wählte man diesen Tag zu seinem Gedenktag. *Faire la Saint Martin* oder *martiner* heißt im Französischen nicht ohne Grund „gut essen und trinken“. Mit dem Schwellenfest an Martini ist ein Heischerecht für die Kinder verbunden, die dann betteln, schnörzen oder grip-schen dürfen.

Geboren wurde Martin um 316/317 als Sohn eines römischen Offiziers. Pflichtgemäß selbst Soldat geworden, wird Martin Christ. Aus der

Armee entlassen, lebt er als Einsiedler, Mönch und Klostergründer, bis er zum Bischof von Tours berufen wird. Martin erlangt Berühmtheit als Heidenmissionar und Wundertäter.

Der römische Vorname „Martinus“ nimmt Bezug auf den Kriegsgott Mars. Seit dem Tod Martin von Tours ist Martin jedoch ein christlicher Vorname: Der Soldat des Kaisers war zum Soldat Christi geworden.

Martin gilt in der Westkirche als der erste heilige Nichtmartyrer (lat. *confessor* = Bekenner). Er wurde Patron des christianisierten Frankenreichs. In der darstellenden Kunst wird Martin vor allem als Ritter (= Reiter) auf einem Schimmel dargestellt, seltener als Bischof mit einer strahlenden Hostie über dem Haupt oder als Bischof mit einer Gans.

12.11.

Glück ist das Einzige,
was sich verdoppelt,
wenn man es teilt.

Spruchwort



Die Chance des freundlichen Augenblicks

Wer Gott in seinem Leben Aufmerksamkeit schenkt, spürt mit der Zeit, dass sich etwas verändern kann. In der Woche, in der wir an die Mantelteilung des heiligen Martin denken, geht es nicht nur um das Teilen von Gütern. Es geht auch um den Blick in die Augen eines anderen, um den Augenblick, der tief berührt und bewegt; einen Blick, der freundlich lächelnd sagt: Du bist auch ein Teil dieser Gemeinschaft, ein Teil des Lebens. Du bist ein von Gott geliebter Mensch.

Denn der jetzige Augenblick verabschiedet sich in diesem Moment und tritt hinter den gerade beginnenden zurück. Die Chance, die im

Augenblick liegt, ist nicht wiederholbar. Kein Augenblick lässt sich wegradieren, über Bord werfen, austauschen. Er bleibt unauslöschbar ein Teil deines Lebens. Wie eine Lebensperlenkette reiht sich ein Augenblick an den nächsten. Es mögen schmerzhaft, erfreulich, krankmachend, heilend, trostlos, trostvoll, traurig und fröhlich Augenblicke deine Lebensperlenkette in den unterschiedlichsten Farben leuchten. So ergeht es allen Menschen unabhängig von Herkunft, Lebensweise oder Religion. Wir Menschen sind alle miteinander verbunden. Es liegt an uns, ob wir die Farbe des Lebens zum Leuchten bringen. Nutze den Augenblick!

Bildnachweis

S. 2: © Burkhard Mücke/CC-BY-SA-4.0 (Wikimedia Commons); 12.11.: © stock.adobe.com/Irina Schmidt; 13.11.: © stock.adobe.com/peterschreiber.media; 14.11., 24.11., 12.12., 19.12.: © Rudolf Laesser, Curhaus Marienschwestern GmbH; 15.11.: © stock.adobe.com/encierro; 16.11.: © stock.adobe.com/Eric Quezado; 17.11.: © stock.adobe.com/New Africa; 18.11.: © stock.adobe.com/Dozey; 19.11.: © stock.adobe.com/AVTG; 20.11.: © stock.adobe.com/zwiebackesser; 21.11.: © stock.adobe.com/timolina; 22.11.: © stock.adobe.com/ValentinValkov; 23.11.: © stock.adobe.com/Dmitry Naumov; 25.11.: © stock.adobe.com/Ric Ergenbright/Danita Delimont; 26.11.: © stock.adobe.com/Antonioguillem; 27.11.: © stock.adobe.com/katarinagondova; 28.11.: © lohner63/fotolia; 29.11.: © stock.adobe.com/jorisvo; 30.11.: © stock.adobe.com/Michael Wolf; 1.12.: © stock.adobe.com/kolyadzinskaya; 2.12.: © stock.adobe.com/nata_vkusidey; 3.12.: © stock.adobe.com/asiandelight; 4.12.: © stock.adobe.com/taniasv; 5.12.: © stock.adobe.com/Sergey Yarochkin; 6.12.: © stock.adobe.com/scerpica; 7.12.: © stock.adobe.com/smartape; 8.12., 16.12.: © Curhaus Marienschwestern GmbH; 9.12.: © stock.adobe.com/eyetronic; 10.12.: © stock.adobe.com/pilat666; 11.12.: © stock.adobe.com/vishnena; 13.12.: © stock.adobe.com/Conny Sjostrom; 14.12.: © stock.adobe.com/mnikolaev; 15.12.: © stock.adobe.com/olyapon; 17.12.: © stock.adobe.com/Serjedi; 18.12.: © Andreas Praefcke/CC-BY-3.0 (Wikimedia Commons); 20.12.: © stock.adobe.com/Supitchamcadam; 21.12.: © Smileus/fotolia.de; 22.12.: © stock.adobe.com/stockphoto mania; 23.12.: © stock.adobe.com/Romolo Tavani; 24.12.: © stock.adobe.com/Ju_see; 25.12.: © PixelDarkroom/shutterstock.com

Textnachweis

Die Rezepte sind für jeweils 2 Personen gedacht.

Die Rezepte dieses Kalenders wurden nach bestem Wissen und Gewissen erarbeitet und sorgfältig geprüft. Dennoch kann eine Garantie nicht übernommen werden. Eine Haftung des Verlages oder seiner Beauftragten für Personen-, Sach- oder Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Sofern in diesem Buch eingetragene Warenzeichen, Handelsnamen und Gebrauchsnamen verwendet werden, auch wenn diese nicht als solche gekennzeichnet sind, gelten die entsprechenden Schutzbestimmungen.

Alle Rezepte © Curhaus Marienschwestern GmbH

Fasten im Advent, 11.11., 17.11., 19.11., 25.11., 27.11., 30.11., 4.12., 6.12., 13.12., 17.12., 24.12.: © Manfred Becker-Huberti

12.11., 13.11., 15.11., 16.11., 18.11., 20.11., 22.11., 23.11., 26.11., 28.11., 29.11., 1.12., 3.12., 5.12., 7.12., 9.12., 10.12., 11.12., 14.12., 15.12., 18.12., 20.12., 21.12., 22.12., 23.12.: © Brigitte Goßmann

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

**Besuchen Sie uns im Internet:
www.st-benno.de**

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell auch in unserem Newsletter zum Verlagsprogramm, zu Neuerscheinungen und Aktionen.
Einfach anmelden unter www.vivat.de.

ISBN 978-3-7462-6198-0

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig
Umschlaggestaltung: Ulrike Vetter, Leipzig
Covermotiv: © stock.adobe.com/Stefan Körber
Gesamtherstellung: Arnold & Domnick, Leipzig (A)